



Kreisbericht zur Grundsicherung SGB II Juni 2012



K  **MMUNEN**
für Arbeit

Eckdaten zur Grundsicherung

Anzahl der Bedarfsgemeinschaften	8.095
davon	
mit 1 Person	4.656
mit Kind/ern unter 15 Jahren	aktuell keine Daten
Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	13.576
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte insgesamt	10.507
davon	
unter 25 Jahre	1.505
über 58 Jahre	1.232
Alleinerziehende	1.297
davon	
unter 25 Jahre	aktuell keine Daten
25 Jahre und älter	aktuell keine Daten
Übrige	6.473

Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigten

Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften ist mit den verwendeten vorläufigen Daten nicht korrekt abgebildet (sog. t-0 Daten; ohne Wartezeit).

Bedarfsgemeinschaften im Vergleich

Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2012	8.285	8.403	8.409	8.418	8.352	8.095						
2011	8.697	8.783	8.863	8.763	8.726	8.630	8.587	8.536	8.333	8.250	8.167	8.081

Durchschnittswerte:

2012 = 8.327

2011 = 8.535

erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Vergleich

Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2012	10.835	11.018	10.987	10.990	10.886	10.507						
2011	11.629	11.745	11.818	11.661	11.625	11.472	11.433	11.350	11.011	10.846	10.705	10.575

Durchschnittswerte:

2012 = 10.870

2011 = 11.323

erwerbstätige Leistungsberechtigte mit ergänzenden Leistungen

Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2012	3.734	3.742										
2011	3.933	3.873	3.867	3.917	4.017	4.030	4.029	4.006	3.963	3.961	3.894	3.767

Betrachtet man die Gesamtzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in Höhe von 10.507 sind nahezu die Hälfte (47%) erwerbstätig bzw. anderweitig nicht für die Vermittlung priorisiert. Deren Hilfebedürftigkeit liegt überwiegend im geringen Einkommen. Die hohe Quote lässt auf ein geringes Einkommensniveau im Landkreis schließen. Die Struktur des hiesigen Arbeitsmarktes bedingt keine Änderung und somit keine Verringerungsmöglichkeit dieses Anteils der Leistungsempfänger. —

SGB II Quote im Landkreis Havelland

Verhältnis der Leistungsberechtigten zur Anzahl der Erwerbspersonen der Region:

JC Havelland: 11,4%

durchschnittlich Land Brandenburg: 13,4%

durchschnittlich Deutschland: 9,5%

Zielwert 2012 2.870

Zielwert Juni 2012 1.435

	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
kumuliert	94	206	385	621	911	1.060						
isoliert	94	112	179	236	290	149						

Art der Leistung (Bundesmittel)	geplante Jahressumme	Sollbetrag bis aktueller Monat	Ausgaben bis aktueller Monat	Erstattungsbetrag aus Bundesmit- teln
ALG II (§ 6 Abs. 1 Nr. 1 SGB II)	34.000.000	17.000.000	14.912.162	15.938.555
HavelPerspektive 50+ Sonderprogramm	963.000	481.500	410.606	420.000

Art der Leistung (Bundesmittel)	geplante Jahres- summe	nachrichtlich: eingegangene Verpflichtun- gen	Sollbetrag Ausgaben bis aktueller Monat	Ausga- ben bis aktueller Monat	Erstat- tungsbetrag aus Bundesmit- teln
Leistungen zur Eingliederung	7.726.187	5.106.427	3.863.093	2.955.034	2.345.677
Beschäftigungsförde- rung	1.539.529	446.028	769.764	239.513	220.517
freie Förderung	75.504	40.169	37.752	18.130	116.932
Gesamt	9.341.220	5.592.624	4.670.609	3.212.677	2.683.126

Durch die zu erwartenden Beendigungen zahlreicher Integrationsleistungen für Leistungsberechtigte, ist mit der Verwaltungsentscheidung durch den Landrat das Projekt Havelland – Kombi auf der Grundlage des neugeregelten § 16e SGB II im Volumen von ca. € 900.000 gestartet. Die Finanzierung erfolgt teilweise aus den Minderausgaben des 1. Halbjahres sowie aus dem verfügbaren Mitteln des 2. Halbjahres. Die Haushaltsplanung wurde entsprechend angepasst.

Art der Leistung (Bundes- und Kreismittel)	geplante Jahressumme	Sollbetrag bis aktueller Monat	Ausgaben bis aktueller Monat	Erstattungsbeitrag aus Bundesmitteln (Soll 84,8 %)	Anteil Finanzierung Landkreis (15,2 %)
Verwaltungsaufwendungen	12.321.200	6.160.600	6.210.086	3.108.273	943.933

Art der Leistung (Landkreis)	geplante Jahressumme	Sollbetrag bis aktueller Monat	Ausgaben bis aktueller Monat	Erstattungsbeitrag Ausgleichsleistung Bund/Land (35,8%)
Kosten der Unterkunft <small>(laufende Leistungen, §6 Abs. 1 Nr.2 SGB II)</small>	28.500.000	14.250.000	16.517.121	5.090.406
Bildung und Teilhabe <small>(SGB II, BKKG, WoGG)</small>	2.233.300	1.116.650	201.125	siehe KdU

Monate	Jan	Feb	Mrz	April	Mai	Jun	Jul	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
Eingänge	149	119	126	134	127	120						
erledigt	53	149	139	136	150	102						
als Stattgabe	17	52	61	42	47	31						
als Zurückweisung	35	90	70	87	89	57						
als Rücknahme	1	3	2	5	8	5						
sonstige Erledigung	0	4	6	2	6	9						
Bestand	162	132	119	117	94	112						

Die „Stattgaben“ unterteilen sich in 26 „ganze Stattgaben“ und 5 „teilweise Stattgaben“.
 Im Verhältnis zu allen erledigten Widersprüchen errechnet sich eine **Stattgabequote von 30 %**.
 Nach der Darstellung der statistischen Auswertung gem. § 48 SGB II (die dem zkt HVL derzeit noch nicht vorliegt) ist dieser Wert vergleichsweise angemessen, betrachtet man die Landkreise und kreisfreien Städte in der Entwicklung dieses Parameters.
 Fälle die „sonstige Erledigung“ darstellen, sind ruhende Verfahren.

Die Hauptgründe der Rechtsbehelfe liegen in den Entscheidungen zu den Kosten der Unterkunft sowie den Einkommensberücksichtigungen im Rahmen der Leistungsberechnung.

Klageverfahren

Monate	Jan	Feb	Mrz.	April	Mai	Jun	Jul	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
Eingänge	31	21	31	15	24	19						
erledigt durch	9	40	36	14	37	32						
Stattgabe- durch Urteil	0	1	0	1	0	1						
Stattgabe - Anerkenntnis	7	10	6	8	9	4						
teilweise. Stattgabe – durch Urteil	0	0	0	0	0	1						
Teilaner- kenntnis /Vergleich	0	1	6	0	4	8						
Rücknahme	2	28	20	5	24	16						
Zurückweisung durch Urteil	0	0	4	0	0	2						
Bestand	609	590	585	586	573	560						

Die **Stattgabequote** in Klageverfahren beträgt **44 %** der Erledigungen. Der Bestand an offenen Klagefällen ist tendenziell rückläufig.

Hauptsächliche Klagegründe liegen in Entscheidungen über Aufhebungen und Erstattungen von SGB II Leistungen, Kosten für Unterkunft und Heizung sowie Einkommensanrechnungen.

Anträge				Post			Summe offener Vorgänge
Zeitraum	Eingang	Ausgang	offen	Eingang	Ausgang	offen	
Übertrag 30.05.12	keine Erhebung	keine Erhebung	295*	keine Erhebung	keine Erhebung	975*	1.270
31.05.- 30.06.2012	1.876	2.007	164	11.618	11.518	1.075	1.239

Im Vergleich zum Vormonat ist die Zahl der offenen Vorgänge insgesamt zurückgegangen. Der Rückgang hat seine Ursache in der Abarbeitung der Fortzahlungsanträge für den Zeitraum ab 01.07.2012. Historisch bedingt laufen überproportional viele Bewilligungsabschnitte im Juni aus, so dass bei Anträgen eine Bearbeitungsspitze im Mai/Juni besteht.